

PROJEKTPARTNER:

Behandlungsstelle für traumatisierte Flüchtlinge, Fürstenwalde (bzfo/zfm)

Ambulante Diagnose- und Behandlungsstelle für traumatisierte, psychisch kranke und andere besonders schutzbedürftige Flüchtlinge
Irena Petzoldova und Ksenia Yakovleva
Tel.: 03361/35708 00 (Fürstenwalde), 030/303906 58 (Berlin)
i.petzoldova@migrationsdienste.org
k.yakovleva@migrationsdienste.org
www.migrationsdienste.org/zfm/fuerstenwalde.html

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Überregionale Beratungsstellen für Flüchtlingsfragen in den Landkreisen Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Dahme-Spreewald, Frankfurt/Oder
Andrea Günther (Strausberg)
Tel.: 03341/31 17 84
a.guenther@caritas-brandenburg-ost.de
Carina Felix (Königs-Wusterhausen)
Tel.: 03375/210 81 25
c.felix@caritas-fuerstenwalde.de
http://www.caritas-brandenburg.de/81297.html

Diakonisches Werk Niederlausitz,

Flüchtlingsberatungsstelle in Eisenhüttenstadt
Joachim Runge und Rabah Berkouk
Tel.: 03364/28 39 78
fluechtlingsberatung@diakonie-niederlausitz.de
http://www.diakonie-niederlausitz.de

Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Überregionale Flüchtlingsberatungsstellen für Potsdam, Potsdam- Mittelmark, Teltow-Fläming, Stadt Brandenburg
Tel.: 0331/200 83 80, 200 83 81, 200 779 41, 200 77942
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
fluechtlingsberatung@dwpotdams.de
www.diakonie-potsdam.de/112

Evangelischer Kirchenkreis Oberes Havelland

Soziale Beratungs- und Begegnungsstelle für Flüchtlinge
Simone Tetzlaff
Tel.: 03302/222 918
asylberatung.hennigsdorf@gmx.de

Flüchtlingsrat Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Fortbildungen
Ivana Domazet
Tel.: 0331/716 499
domazet@fluechtlingsrat-brandenburg.de
www.fluechtlingsrat-brandenburg.de



PROJEKTKOORDINATION:

Behandlungszentrum für Folteropfer e.V.
Zentrum für Flüchtlingshilfen und
Migrationsdienste

Turmstraße 21
D-10559 Berlin

Margarete Misselwitz
Tel.: 030/30 39 06 – 54
m.misselwitz@migrationsdienste.org



*Soziale Beratungs- und
Begegnungsstelle für
Flüchtlinge Kirchenkreis
Oberes Havelland*

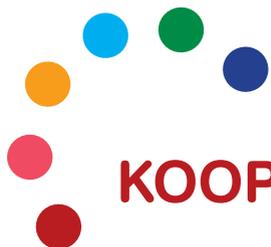


ERMITTLUNG UND VERSORGUNG
BESONDERS SCHUTZBEDÜRFTIGER
FLÜCHTLINGE IN BRANDENBURG

Gefördert durch:



kooperation-für-flüchtlinge-in-brandenburg.de



KOOPERATION

Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg ist ein Zusammenschluss von Nichtregierungsorganisationen mit dem Ziel, die Situation von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen in Brandenburg zu verbessern.

Nach Vorgabe der Europäischen Union (Aufnahmerichtlinie) sollen in allen Mitgliedstaaten besonders schutzbedürftige Flüchtlinge ermittelt werden, um eine bedarfsgerechte Unterbringung, medizinische Behandlung und soziale Versorgung sicherzustellen. Dazu gehören alte Menschen, Schwangere, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Minderjährige, Menschen mit Behinderung und Flüchtlinge, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben.

Die Bundesregierung hat diese Bestimmungen nicht ins Asylbewerberleistungsgesetz aufgenommen. Deshalb ist die EU-Richtlinie nunmehr unmittelbar anzuwenden.

Die Art. 15 und 17 enthalten dafür ausreichend bestimmte Regelungen, nach denen das nationale Recht europarechtsfreundlich ausgelegt werden muss.

FÜR FLÜCHTLINGE

Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg hat sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit Behörden und Institutionen in Brandenburg ein Ermittlungsverfahren zu entwickeln und zu etablieren.

Auf der Grundlage einer europarechtsfreundlichen Auslegung des §6 Asylbewerberleistungsgesetz kann nach der Ermittlung und Feststellung die psychosoziale und medizinische Versorgung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge gewährleistet werden.

Notwendig dafür ist:

- Die Einrichtung einer Steuerungsgruppe bestehend aus NRO's, (Ministerial-) Verwaltung und Politik, die das Ermittlungsverfahren entwickelt und Fachstellen dafür beauftragt.
- Die Einrichtung einer unabhängigen psychosozialen Beratungsstelle in der Erstaufnahmeeinrichtung zur Feststellung der Bedarfe und qualifizierten Weitervermittlung.
- Die Erstellung und Aushandlung eines Leistungskataloges.
- Qualifizierung der Regeldienste für die besonderen Belange von Asylsuchenden.
- Einrichtung eines regelfinanzierten psychosozialen Zentrums für Brandenburg

IN BRANDENBURG

Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg bietet:

- Feststellung, qualifizierte Beratung und Weiterleitung von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen unter Berücksichtigung der asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren
- Diagnostik, psychosoziale Betreuung, Behandlung und Weiterleitung an andere Versorgungsangebote
- Vernetzung mit Regelangeboten
- Sensibilisierung für die Belange der Zielgruppen
- fachpolitische Lobbyarbeit
- Fortbildungsangebote für MultiplikatorInnen
- Fortlaufend aktuelle Informationen über die vulnerablen Gruppen auf der Webseite:

kooperation-für-flüchtlinge-in-brandenburg.de